**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 41 (1943)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lich zur Bildung des Scheidenteiles, als des unteren Abschnittes des Halskanales, führt.

Wenn diese Entwicklung beim Menschen wie geschildert vor sich geht, entstehen die normalen inneren weiblichen Geschlechtsorgane. Run ift bies aber nicht bei allen Säugetieren fo: wir sehen bei kleineren Tieren, daß sich die beiden Gebärmutterhälften nicht miteinander vereinigen, fondern nur die Halsabschnitte. Bei den Ragen oder Kaninchen finden wir diesen Zustand. Da= bei tragen diese Tiere fast immer Mehrlinge; in jeder der beiden Sälften können einige Junge

So ift es benn nicht verwunderlich, daß auch beim Menschen solche Fehlentwicklungen vor= kommen, indem die völlige Bereinigung der unteren Müller'schen Gangabschnitte unterbleibt.

Je nach dem Grade dieser Hemmung haben wir dann nur einen amboßförmigen Uterus, oder die Trennung kann zu einer doppelten oberen Gebärmutter führen oder endlich finden wir eine völlig doppelte Gebärmutter mit zwei Hallen und zwei Scheidenteilen und oft sogar eine doppelte Scheide. Zwischen diesen Extremen kommen alle möglichen Zwischensormen bor. Die Entwicklungsgeschichte lehrt uns, diese Migbildungen zu verfteben.

Dann kommen aber auch noch andere Hem-mungsbildungen vor. So kann der Müller'sche Gang in seinem unteren Abschnitt unvollständig bleiben, indem das hinunterwachsen des Trichters nur bis zur Sälfte weitergeht. Dadurch bildet sich dann auch keine richtige Gebärmutter, weil jede Bildung immer von den Nachbar-bildungen beeinflußt wird; die Muskulatur legt sich gar nicht oder nur als tleines Klümpchen die Gebärmutter und beren hals sowie die Scheide fehlen vollständig; aber die Gileiter und die Gierstöcke find vollständig normal ausgebildet.

Man hat, seit die Fortschritte in der Chirurgie es erlaubten, verschiedene Operationen erfunden, um diese Mangelbildung zu korrigieren, soweit dies möglich ist. Man vereinigt heute die getrennten Salften der doppelten Gebarmutter, und man bildet aus Teilen des Mastdarmes oder der Haut oder einer Dünndarmschlinge eine neue Scheide.

# Schweiz. Hebammenverein Einladung

50. Delegiertenversammlung in Solothurn

Montag und Dienstag, den 21./22. Juni 1943.

Montag, den 21. Juni 1943.

#### Traftanden für die Delegiertenversammlung.

- 1. Begrüßung durch die Zentralpräsidentin. 2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
- 3. Appell.
- Genehmigung des Protofolls der Delegiertenversammlung 1942.
- Fahresbericht pro 1942.
- Jahresrechnung pro 1942 mit Revisorinnenbericht.
- 7. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1942 und Revisorenbericht über die Rechnung pro 1942.
- Berichte der Sektionen Aargau und Bafelland.
- 9. Anträge
  - a) des Zentralborftandes:
    - 1. Die Jahresbeiträge für den Schweiz. Hebammenverein sollen durch die verschiedenen Sektionen einkaffiert wer-
    - 2. Es foll eine vollständige Dokumentation über das Bebammenwesen in jedem einzelnen Kanton gesammelt werden.

3. Es foll ein fester Betrag festgesett werden, zur Unterstützung armer Gettionen für den Besuch der Delegier= tenversammlung.

Die Begründungen wurden in der Präsidentinnenkonferenz 1943 in Bern

gegeben.

der Sektion Bern:

Der Zentralvorstand soll ermächtigt werden, eine Schreibmaschine zu tau-

c) der Sektion Sargans-Werdenberg: Die Sektionen sollen zirka alle zwei Jahre durch die Zentral= oder Kran= fenkaffepräsidentin besucht werden. Begründung: Besserer Kontakt der Mitglieder mit dem Schweiz. Hebammenberein und der Krankenkaffe. ber Seftion St. Ballen:

1. Der Zentralvorstand möchte sich einsetzen für die Einsührung der zweisährigen Ausbildung an allen Schulen.

2. Der Zentralvorstand möchte Schritte unternehmen für die Schaffung einer staatlichen Benfionstaffe für die Bebammen.

e) der Sektion Thurgau: Es foll ein fester Betrag bezeichnet werden für die Bezahlung der französischen Uebersetzerin Frau Devanthérn.

- 10. Wahl der Revisions-Sektion für die Bereinskaffe.
- Bestimmung des Ortes für die nächste Delegiertenversammlung.
- 12. Umfrage.

Dienstag, den 22. Juni 1943.

Bekanntgabe der Beschlüsse der Dele= giertenversammlung.

Werte Kolleginnen!

In dieser Nummer erscheint vorläufig nut der geschäftliche Teil. Das übrige Programm mit Angabe von Zeit und Lokal wird in der Mai-Nummer publiziert.

Zu unserer diessährigen Sebammentagung in Solothurn laden wir schon heute alle Kolle ginnen von nah und fern herzlich ein. Wit hoffen auch dieses Jahr auf einen friedlichen Berlauf unserer Tagung.

Mit follegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Frau Lombardi. Reichenbachstr. 64, Bern Tel. 29177

Die Sefretärin: J. Flüdiger. Uettligen (Bern) Tel. 77160

Bern, den 6. April 1943.

#### Berichiedene Mitteilungen.

Rach Erscheinen dieser Rummer werden bie Nachnahmen für den Schweiz. Sebammenverein berfandt. Die Rolleginnen werden gebeten, ba für beforgt zu fein, daß auch in ihrer Abmesenheit die Rachnahmen eingelöst werden. Da durch werden den Mitgliedern, fowie der Raf fierin, unnötige Spefen und Arbeit erfpart.

Die Zentralfaffierin: M. Lehmann.

Hebammenbroschen werden von nun an nur noch einmal im Monat bestellt, und zwar im mer am 15. jeden Monats.

Von der Bürgeschaftsgenossenschaft Saffa in Bern wurde uns ein Merkblatt zum neuen Bürgschaftsrecht "Was muß die Frau vom Bürgen wissen" zugesandt.



Wund- und Kinder-Puder

I VASENOL A.-G. NETSTAL

Bei Bestellung von 50 Stück kostet diese kleine, aufklärende Broschüre 8 Rp.

Die Settionsvorstände, welche dies Merkblatt in ihren Sektionen austeilen möchten, werden gebeten, die Bestellungen an die Zentralpräsi= bentin zu senden.

Der Zentralvorstand.

## Einladung zur Delegiertenversammlung der Rranfentaffe.

Montag, den 21. Juni 1943. (Zeit und Versammlungelokal werden in der Mainummer bekannt gegeben.)

#### Traftanden.

1. Begrüßung. 2. Bahl der Stimmenzählerinnen.

Genehmigung des Protofolls der Dele= legiertenversammlung 1942.

Abnahme des Geschäftsberichtes pro 1942. Abnahme der Jahresrechnung pro 1942,

sowie Revisorenbericht. Antrag der Sektion Aargan: Es soll neben der bisherigen noch eine niedrigere Versicherungsklaffe eingeführt werden.

Bestimmung des Ortes der nächsten De-

legiertenversammlung. 10. Umfrage.

Dienstag, den 22. Juni 1942.

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegier= tenbersammlung.

Mit kollegialen Grüßen laden freundlich ein Die Präsidentin: Die Aftuarin:

Rychenbergerftr. 31, Winterthur. Tel. 26.301

A. Stähli. Dübendorf.

Binterthur und Dübendorf, den 7. April 1943.

#### Krankenkasse.

Rrankmeldungen:

Frau Therfe Künzli, Schwellbrunn Frau Hämmisegger, Kilchberg Frau Egli-Meier, Zürich Frau Kasser-Rytz, Wabern Fran Caduf, Flims Frl. R. Zaugg, Wynigen Frau Furrer-Steuri, Leißigen Frau Albiez, Basel Frl. Mühlematter, Sonvilier Frl. Caviezel, Bitasch Frau Curau, Tomils Frau Bruderer, Alfstetten Fran Lustenberger, Beromünster Frau Mösli, Stein

Fran Koller, Gams

Frau Schmutz, Boll

Frau Portmann, Romanshorn Mlle. Jda Rai, Laufanne Frau Gjchwind, Therwil

Frau Keller, Zernez

Frau Schaffner, Anwil Frau Schmid, Obererlinsbach

Frau Lendenmann, Rehetobel Frau Böhlen, Bafel

Frau C. Herrmann, Zürich

Sig. Soldine, Camignola

Frau Bühler, Toos Frau Gigon, Grenchen Frau Schmid, Kaiseraugst

Frl. Rahm, Muttenz

Kontr = Nr. Eintritt:

280 Frl. Hanni Beg, Bern.

Seien Sie uns herzlich willkommen.

#### Todesanzeige.

In Zürich ftarb am 9. April 1943 in ihrem 75. Altersjahr

#### Frau Meier-Illi

Bir bitten, der lieben Entschlafenen ein treues Andenten zu bewahren.

Die Krankenkassekommission.

#### Rotiz für Rrantenkaffemitglieder.

Der Krankenkassebeitrag pro zweites Quartal 1943 ist fällig. Wer per Einzahlungsschein bezahlen will, soll dies dis zum 20. dieses Mos nats tun.

> Bostchednummer VIII 29099, Sebammentrantentaffe, Bürich.

Die andern Mitglieder sollen dafür besorgt sein, daß die Nachnahme auch während ihrer Abwesenheit eingelöst wird.

Für die Krankenkassekommission:

C. Berrmann, Raffierin.

## Vereinsnachrichten.

Sektion Appenzell. Unsere Frühjahrsberssammlung sindet Wontag, den 17. Mai, um 1 Uhr in der "Krone" in Rehetobel statt.

Berr Dottor Rangler wird uns mit einem Vortrag erfreuen. Wir wollen durch ein reges Interesse unsere Dankbarkeit dem geschätzten Referenten gegenüber bekunden.

Mit follegialem Bruf Für den Borftand: F. Gifenhut.

Settion Margan. Den werten Rolleginnen fei an dieser Stelle mitgeteilt, daß unsere nächste Bersammlung am 29. April nachmittags 2 Uhr im Narhof in Wildegg stattfindet. Berr Dr. Glarner wird uns mit einem Vortrag beeh-(Fortsetzung auf Seite 32.)

## über Citrettenmilch als Säuglingsnahrung.

Wenn in der Säuglingsernährung "Neue Wege" vorgeschlagen werden, macht sich in der Regel eine Fülle von Stimmen vernehmbar, die aus den verschiedensten Gründen die Not= wendigteit einer solchen Amstellung anzweifeln wollen. Sie vergeffen, daß es im der wiffenschaftlichen Erkenntnis keinen Stillstand gibt und daß die Entwicklung zur Sauermilch als Säuglingsnahrung das Ergebnis viele Jahrhunderte alter Volkserfahrungen und eines wachsenden Ginblicks in die Nahrungsbedürs= nisse des Sänglings ist. Sie wollen auch über= sehen, daß von den Sachfreisen die ungesäuerten Milchverdünnungen nicht mehr els zweckmäßige Lösungder Flaschenernährung betrachtetwerden.

S hon seit mindestens 1740 wurde Buttermilch — d. h. entrahmte gefäuerte Milch — in Hol= land und Oftfriesland bei der Säuglingser= närung verwandt. Als wirfiamen Faktor ihrer Bekömmlichkeit erkannte man seit Unfang dieses Jahrhunderts die in der Buttermilch gebildete Milchfäure. Nachdem man sich von der Notwendigkeit eines ausreichenden Fettge= haltes in der Säuglingsnahrung überzeugt hatte, ging man bon 1919 ab dazu über, die Bor= züge der Buttermilch auf die Vollmilch zu über= tragen: Die Vollmilch wurde angesäuert.

Die von Marriott (1923) zu diesem Zwecke vorgeschlagene Milchsäure fand lediglich in Kli= niken und Milchküchen Singang, konntesich jedoch aus mancherlei Gründen im Familiengebrauch nicht einbürgern. Die Lösung dieser verbliebenen praktischen Kemmingen. Grachten die Citretten, die sich durch einfache und genau dosierte Anwendung und einen niedrigen Preis auszeich= nen. Sie ermöglichen es insbesondere, gur Berstellung der Sauermilch die gute Frischmilch zu verwenden und den Milchgehalt der Nahrung unter Umständen durch Ginschaltung einer zu= fählichen Verdünnung den Notwendigkeiten des Einzelfalles anzupaffen. Mit Bollmilch kommen allerdings ihre Vorzüge am besten zur Geltung.

Citretten haben aus der Sauermilch eine populäre Säuglingenahrung gemacht, die sich bei Säuglingen aller sozialen Schichten millionen= fach bewährt hat. Das Generaldepot für die Schweiz sendet Ihnen gern Proben und Druck-

(Fortsetzung folgt.)

Diese Beröffentlichung bildet den Teil eines Breisausschreibens, zu dessen Lösung sämtliche Fortsetzungen dieser Serie erforderlich sind. Wir empfehlen deshalb, dieselben aufzubewahren.

# CITRETTEN

der einfache und wirtschaftliche Weg zur Sauermilch als Säuglingsnahrung.

Generaldepot für die Schweiz: Novavita A.-G., Zürich 2

Chem. Fabrik Joh. A. Benckiser G.m. b.H.



ren. Wir haben allen (Brund, dem verehrten Referenten mit einem recht zahlreichen Besuch zu danken. Mitglieder, welche den Jahresbeitrag noch nicht bezahlt haben, können dieses noch vor der Verjammlung tun, nachher werden die Nachnahmen verschieft, um deren Einköjung wir höflich bitten, wenn Mitglieder sind, die nicht an die Versammlung kommen können. Die Vorstandsmitglieder werden gebeten, mindestens eine Stunde vor der Versammlung zu einer Besprechung zu erscheinen, da es diesemal nicht möglich war, eine Situng abzuhalten. — Der letztjährige Versammlungsbesuch war ein recht guter, hoffen wir, daß auch dieses Jahr recht viele Kollegiunen ihr Interesse unspere Sache verden wir erreichen, was wir erstreben. Also, auf nach Wildegg.

Frau J. Bafler.

Rachruf.

Ein Leben fommt, ein Leben geht!

Inmitten aus dem Selsen, nahm Gott unsiere allzeits rohe Kollegin Fräulein Humbel in Brugg im 66. Altersjahre zu sich. Sie war bei einer Geburt, als ein Hrugg als sehr gesholte. 37 Jahre war sie in Brugg als sehr gesichätzte Selserin der werdenden Mütter allzeit bereit.

Wer Frl. Humbel näher kannte, lernte in ihr einen lieben, frohgemuten Menschen kennen. Dank dieser Gabe, vermochte sie denen, die ihre Hisse in Anspruch nahmen, ihre schweren Stunden zu verkürzen. Sogar ihre letzte Stunde ward in diesem Geiste gelebt.

An der Kremation in Navau gaben ihr mehrere Kolleginnen das Geleite. Schwester Käthi Hendry übergab den Kranz mit Schleise als letzen Gruß. Wir verlieren ein treues Mitzglied, wir werden der lieben Verstorbenen stets in Ehren gedenken.

Sektion Bajel-Stadt. War ummöglich für April jemand zu finden für einen Bortrag, wir lassen die Sitzung im April ausfallen.

Für den Borftand : Fran Meger.

Sektion Bern. Unsere Frühjahrsversammlung vom 24. März war erfreulicherweise gut besucht. Fräusein Burren, unsere neue Präsi-

### Jede Geburt kostet

#### der Mutter einen Zahn

In diesem uralten Sprichwort liegt eine tiefe Wahrheit. Die Mutter gibt dem Neugeborenen einen großen Vorrat an Kalt mit auf den Weg, Kalf, der ihr felbst dann fehlt, wenn die Nahrung nicht genügend Erfat liefert. Deshalb führen Schwangerschaft und Geburt bei jo vielen Müttern zu Berfrümmungen des Steletts, Anochenerweichung, Zahnausfall. Und Kinder, die schon im Mutterleib zu wenig Kalk erhielten, sind oft schwächlich und viel leichter empfänglich für Rachitis und andere Mangel frankheiten. Deshalb empfehlen Aerzte wers denden und ftillenden Müttern Biomalz mit Ralf extra, ein Ralfspender, der zugleich stärft und dabei gang leicht verdaulich ift. Wichtig ist auch, daß Biomalz mit Kalk nicht stopft, fondern eber leicht abführt. Erhältlich in Apotheken zu Fr. 4.50.

dentin, begrüßte die Versammlung. Als Einsleitung sprach Serr Psarrer Schsenbein, Wicktrach, über den Text: Aus 1. Petrus, 2. Kapitel, Vers 19—25. Seine Auslegungen wurden von der Versammlung dankbar entgegengenommen.

Nach den Verhandlungen hörten wir ein Reserat von Serrn Dr. Neist, Spezialarzt für innere Krankheiten, über: "Die Funktion und organische Beschaffenheit der Leber". Die Prässidentin verdankte im Namen aller Anwesenden den Nedner seinen Vortrag bestens. Frällein Blindenbacher verliest noch den Kasiabericht, der bestens verdankt und gutgeheisen wurde. Die übrigen Traktanden sanden ihre Erledigung.

Mit follegialem Gruß Für den Borstand: J. Juder.

Settion Glarus. An unjerer diesjähriget Sauptversammlung, die wir im Hotel Schweizerhof in Glarus abhielten, waren wir ein ichönes Schärlein beieinander. Wir wickelten unjere Traftanden so schwell wie möglich ab, um nachher noch gemütlich beisammen sein fömnen, da einige berufshalber schon wieder früh ausbrechen nutzten. Unsere verefrte Bräsidentim tat einen schönen Nückblich ins verslossen Bereinssahr. Unsere ehrliche Kafsierin, Frau Bebeisen, legte die gut und saus ber geführten Nechnungsbucher vor. Beiden seinen seinen

Als Beschluß wurde aufs neue beschlossen, jeder Bereinskollegin, die die Bersammlungen nicht besucht, 1 Fr. Buße einzuziehen. Aber Gerhschuldigung wird nur Krankheit oder Geburten entgegen genommen.

Unser gutes, einfaches Besper wurde aus ber Kasse bestritten, was ja niemand erzürnte.

Mit follegialem Gruß

Die Aftuarin: Frau Sefti.



Sektion Luzern. Die diesjährige Jahresversammlung erfreute sich eines guten Besuches. Die Traktanden waren bald erledigt, da keine außerordentlichen Beschlüsse vorlagen. Um mei sten freute uns, daß sich Frau Widmer bereit erklärte, die Würden und Bürden einer Präsidentin ein weiteres Jahr auf sich zu nehmen. Aus ihrem Jahresbericht konnten wir entnehmen, wie viel fluge Umsicht und mütterliche Sorge sie uns das verflossene Jahr hindurch angedeihen ließ.

Im zweiten Teil hielt uns Herr Dr. Felder einen lehrreichen und intereffanten Vortrag über die weiblichen Sarnorgane. Manch längst Gehörtes wurde uns wieder aufgefrischt, und auch mit neueren Forschungen und Methoden wurden wir bekannt gemacht. Herr Dr. Felder gebührt auch von dieser Stelle aus für seine liebenswürdige Zusage und Nebernahme des Referates unser herzlichster Dank.

Die nächste Zusammenkunft findet am 4. Mai im "Waldstätterhof" statt. Mit follegialem Gruß

Die Aftuarin: Jojn Bucheli.

Sektion Ob- und Nidwalden. Unfere Bersammlung findet statt am 28. April, nachmittags 1½ Uhr im Gasthaus zu Pfistern in Alpnach, mit interessantem Bortrag von Herrn Dr. A. Durrer. Es mögen sich alle Mitglieder biese Datum merken und wenn irgendwie möglich daran teilnehmen.

Mit kollegialem Gruß Für den Vorstand: Marie Zimmermann.

Settion St. Ballen. Gerne wollten wir einmal den Toggenburger Hebammen entgegentommen und hielten am 25. März die Bersammlung in Lichtensteig ab. Der Empfang war geradezu festlich. Einige junge Mädchen in schmucker Tracht sangen und rezitierten, daß es eine Freude war. Die Traktanden waren nach reger Diskuffion bald erledigt.

Berr Dr. Scherrer hielt uns nachher einen Vortrag über Nierenerfrankungen in der Schwangerschaft. Wir danken dem geschätzten Referenten für die Mine, die er sich für die Sebammen nahm. Wir haben manches Reue gehört. Es ift intereffant, über dasselbe Thema verschiedene Merzte reden zu hören. Es werden sich alle noch erinnern an die Ausführungen von Berrn Chefarzt Dr. Held und die in der Frauenflinik angewandte Therapie bei Nephropathien.



Den Toggenburger Sebammen danken wir für die freundliche Aufnahme, die fie uns bereiteten. Gerne wären wir länger geblieben. Die Zeit mahnte aber einige zum Aufbruch. In St. Gallen werden gegenwärtig zum Glück für die Hebammen viele Kinder geboren. Vielleicht sehen wir uns bald wieder einmal im schönen Toggenburg. Es war erfreulich, ganz neue Gesichter zu feben.

Fran Sügli in Neglau trat dem Berein bei.

Sie sei uns herzlich willkommen!

Im Mai treffen wir uns wieder in St. Gal-

Mit freundlichen Grüßen

Hedwig Tanner.

Settion Sargans-Werdenberg. Fünfzehn Rolleginnen unserer Sektion versammelten sich im Bolkshaus in Buchs zu unserer Hauptversamm= lung. Appell wurde gemacht und der Halb= jahresbeitrag eingezogen. Die Bersammlung wurde von unserer Präsidentin, Frau Lippuner, eröffnet. Unschließend verlas fie ihren flott verfaßten Jahresbericht. Sie läßt uns darin zu-rückblicken auf die 25 Jahre seit der Gründung unserer Sektion. Der Bericht wurde bestens verdankt. Das Bereinsprotokoll wurde verlesen und genehmigt. Der Raffabericht wurde von der Kaffierin vorgelesen und von zwei Mitgliedern, die als Revisorinnen amteten, bestätigt und für richtig befunden. Die üblichen Bereinsgeschäfte waren somit exledigt, und wir berieten uns noch über die Frage der Präfischentinnen-Konferenz. Endlich will noch unsere amtsmüde Kaffierin abgelöft werden, was dann nach einigem Hin und Her ermöglicht wurde. Dann wurde noch der Glückssack versloft. Wir freuen uns immer wieder über den, wenn auch bescheidenen Ertrag, den er für unsere ohnehin immer fleine Kasse abwirft.

Unsere Hauptversammlung wurde reichlich

# Vom 3. Monat an

ist der Säugling mit dem Milch-Schleim-Schoppen nicht mehr zufrieden, er braucht nun eine richtige Vollnahrung. Aber das Herrichten von Gemüsebrei bereitet der Mutter viel Arbeit und trotz aller Vorsicht bleiben oft Unreinigkeiten zurück.

Deshalb der fertig präparierte

# Gemüseschoppen GALACTINA 2

Galactina 2 enthält Karotten, das gehaltreichste und besonders eisenhaltige Gemüse, dazu hochwertige Vollmilch, feinsten Zwieback, sowie Kalk und Phosphor, die wichtigsten Baustoffe für Knochen und Zähne. Und vor allem, der Gemüseschoppen Galactina 2

# ist in 5 Minuten gekocht!

Die Originaldose GALACTINA 2 braucht 300 gr. Coupons und kostet nur Fr. 2.20.

bedacht mit Geschenken. Die Firma Phasag, Eschen, schenkte jeder Anwesenden eine Streubose Puder. Dr. Wander A.-G., Bern, überreichte uns Musterdosen Paliacol-Puder zu Versuchzzwecken. Wir danken den beiden Firmen dasür. Zum Tee wurde uns Torte seriert, ein Geschenk von Herrn Schmitter, Awire produkte, Erdenklich berdankte. Eine weitere Ueberraschung boten uns die Werdenberger Singdögel. Das sangesstude "Kätherli" brachte uns mit ihren jungen Gehilssinnen einiges aus ihrem reichen Liederschaß zum besten. Die Lieder stimmten uns froh und nur allzuschnell mahnte der Zeiger der Uhr zum Lussbruch.

Die nächste Versammlung soll im Mai stattsfinden, und das Nähere wird in der Zeitung publiziert werden.

Die Aftuarin: 2. Ruesch.

Sektion Solothurn. Unsere Frühjahrsberssammlung sindet Dienstag, den 27. April, nachmittags 14½ Uhr im Restaurant "Storschen" in Solothurn statt. Die Mitglieder werden ersucht, an der Versammlung recht zahlsreich zu erschenn, weil Wichtiges zu bespreschen ist. Es gesangt unter anderem zur Dischesion Wänderung des Solothurner Hebamsmengesetzes. Hauptsächlich soll die Geburtstage höher angesetzt werden.

Besonders eingeladen sind die Kolleginnen von den Bezirken Thierstein und Dorneck. Unsere Präsidentin beabsichtigt, in nächster Zeit eine Zusammenkunft aller Kolleginnen vom Schwarzbubenland, um allfällige Wünsche und Anregungen entgegen zu nehmen. Zeit und Ort der Zusammenkunft wird an der Bersammlung in Solothurn bekannt gegeben.

Auf frohes Wiedersehen am 27. April. Für den Borstand: J. Rauer. NB. Gemäß Anfrage beim Kriegswirtschaftssamt werden den Hebammen keine Zusaprativnierungskarten gewährt.

Sektion Zürich. Unsere Märzbersammlung war außerordentlich gut besucht. Ersreulich war es sestzustellen, daß auch die auswärtigen Mitsglieder so reges Interesse für die Beranstaltung

Die nächste Versammlung sindet am 27. April um 14 Uhr im Kaufleutenstübli statt. Wir hofsen, daß auch diese Versammlung der wichtigen Traktanden wegen gut besucht werde. Sollen doch die Statuten beraten und die Deslegierten für die schweizerische Hebanmenwersammlung gewählt werden. Ebenso sind die Seisenkarten in Empfang zu nehmen. An der



Bersammlung wird der Jahresbeitrag, zuzüglich Porto der Seisenkarten eingezogen.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

### Bro Infirmis.

Was ist Pro Infirmis?

Bro Infirmis ist der Zusammenschluß von 11 schweizerischen und regionalen Verbänden zugunsten der Gebrechlichen mit rund 210 Anstalten und Werkstätten und 120 Vereinen und Fürsorgestellen.

Was will Pro Infirmis? Taubstummen, Schwerhörigen, Krüppeshaften, Spileptischen, Geistesschwachen, Winden und minderjährigen Schwererziehbaren helsen, daß sie den Weg ins Leben sinden. Sie bekämpt gleichzeitig mit anderen Institutionen die Ursachen neuen Elends.

Wie hilft Pro Infirmis? Besondere Erziehung, ärztliche Behandlung, angemessen Berufsausbildung, die Anschriften verussenschlichen Understehen Und Prothesen sind notwendig, um die Kräfte der Behinderten zu entsalten. Um diese Mahnahmen durchzusühren, stellt sich Pro Insirmis den Institutionen sür Gebrechliche ratend und helsend zur Berfügung, ebenso einzelnen Behinderten in Zusammenarbeit mit andern Fürsorgestellen sür Anormale.

Wer hilft mit?

Jedermann, der den Behinderten Berständnis entgegenbringt, ihnen freundlich die mannigfachen kleinen Dienste des Alltags erweist oder sie in ihrer beruflichen Arbeit fördert! Einen Beitrag zu großzügiger Hise leistet auch der, der die Kartenspende Pro Instrums unterstützt.

# NESTLE'S Säuglingsnahrung ohne Milch

## Von den ersten Wochen an

Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch bereichert von den ersten Wochen an die Milch für den Säugling. Sie vereinigt, in genau dosierten Mengen, alle Phosphate von 5 Getreidearten.



HAFER und Vitamin B1, welche zur normalen Entwicklung des Kindes
notwendig sind. Mit Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch

notwendig sind. Mit Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch wird die Mehlabkochung, die zur Verdünnung der Milch während dem ersten Jahr dient, schnellstens zubereitet.

## Vom 7. Monat an

Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch eignet sich ebenfalls zur Herstellung von Breien ohne Milch, welchen fein zerdrücktes Gemüse beigegeben wird.







# Vom 6. Monat an

Mit Nestle's Milchmehl, aus Weizenmehl, Vollmilch und Zucker hergestellt, wird in einigen Minuten ein Brei zubereitet, der dem Kinde vom 6. Monat an — vorzugsweise am Abend — gegeben wird. Dank der genau dosierten Mischung und der regelmässigen Qualität der verwendeten Substanzen ergibt Nestle's Milchmehl einen stets gleichbleibenden Brei und schont somit den noch empfindlichen Magen des Kindes.

Nestle's Milchmehl verschafft dem im Wachstum begriffenen Organismus die zu seiner Entwicklung notwendigen Substanzen, speziell die Vitamine A und B1, die das Wachstum begünstigen und das Vitamin Dr das zur Bildung der Knochen und Zähne beiträgt.

# DIALON

## PUDER

hervorragend bewährter Kinder-Puder zur Heilung und Verhütung des Wundseins.

## PASTE

ergänzt den Puder bei vorgeschrittenen Fällen von Wundsein.

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

GENERALNIEDERLAGE Dr. HIRZEL PHÅRMACEUTICA ZÜRICH, Stampfenbachstrasse 75

FABRIK PHARMAZEUTISCHER PRÄPARATE KARL ENGELHARD, FRANKFURT a. M.



# Brustsalbe "Debes"

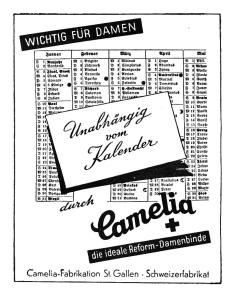
verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 4.06

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern





## Stellenausschreibung.

Die durch den Tod einer Hebamme frei gewordene Hebammenstelle in der Gemeinde Brugg wird andurch zur Neubesetzung ausgeschrieben. Die Gemeinde Brugg vergütet den Hebammen ein Wartgeld von Fr. 500.-Im übrigen richtet sich die Entschädigung nach dem geltenden Tarif.

Die gewählten Hebammen sind verpflichtet in Brugg zu wohnen. Bewerberinnen wollen sich unter Mitgabe ihres Diploms und der Ausweise über die bisherige Tätigkeit schriftlich bis zum 24. April 1943 beim Gemeinderat Brugg melden. 3527

Gemeinderat Brugg.

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen in erster Linie

Instrumente, Verbandstoffe, alles für die Pflege von Mutter und Kind, sowie für die allgemeine Krankenpflege, ganze Hebammenausrüstungen liefern wir seit 1873. Auch während der heutigen Zeit der Warenknappheit können wir Sie dank unseres reichhaltigen Lagers mit Qualitätsware vorteilhaft und rasch bedienen.

K 6716 B A. SCHUBIGER & Co. AG. TELEPHON 2 02 01 LUZERN KAPELL

# Die Adressen

sämtlicher Mitglieder des Schweiz. Hebammenvereins auf gummiertes Papier gedruckt, zur Versendung von Zirkularen, Prospekten oder Mustersendungen, sind zu beziehen gegen Voreinzahlung von Fr. 25.— von der Buchdruckerei Bühler & Werder A.-G., Bern, Waaghausgasse 7.



# Pelargon "orange"

Säuglingsmilch in Pulverform



angesäuerte Vollmilch mit Mehl- und Zuckerzusätzen.

Bei fehlender Muttermilch, sichert Pelargon "orange" dem Säugling ein gutes und regelmässiges Wachstum.

Trinkbereit, gestattet es schnelle, leichte und fehlerlose Zubereitung der Mahlzeiten.

# NESTLE



## Der Gemüseschoppen AURAS

die Lieblingsspeise des Säug-

lings, praktisch und genau dosiert, jederzeit bereit. Verlangen Sie Gratismuster beim

Verlangen Sie Gratismuster bei Fabrikanten

G. AURAS, LAUSANNE 7

K 7161 B

## Hebammenstelle.

Infolge bevorstehender Verehelichung der Gemeindehebamme der Munizipalgemeinde Gachnang (Thurgau) ist diese Stelle so bald als möglich wieder zu besetzen.

Anmeldungen umgehend erbeten, mit Beilage der erforderlichen Ausweise und bisherige Tätigkeit, an das Gemeindeammannamt Gachnang in Islikon (Thurgau), wo auch nähere Auskunft erteilt wird.

Gemeinderat Gachnang.





# BADRO

#### Kindermehl

enthält in hervorragender Weise die hauptsächlichsten Nährstoffe, die für die Entwicklung, das Zahnen und die Knochenbildung erforderlich sind. BADRO-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder. Ueberall erhältlich. Dosen à Fr. 1.50 und Fr. 2.85.

BADRO A.-G., OLTEN

P 20431 On.



# Gummistrümpfe

erhalten Sie bei uns immer noch in grosser Auswahl.

#### Hausella-Gummistrumpf,

für deformierte und müde Beine, bei Thrombosen. Starke und extrafeine Qualität, Kniestück porös — daher keine Stauwirkung in der Kniekehle.

#### Lastex-Strümpfe

feine Gewebe zum Vorbeugen gegen Krampfadern oder zu deren Rückbildung. Unter dem dünnsten Seidenstrumpf kaum sichtbar.

Auswahlsendungen jederzeit gegen Einsendung der Maße. Gewohnter Hebammenrabatt.



St. Gallen - Zürich - Basel - Davos - St. Moritz



(K 7065 B)

## Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

Schutzmarke Schweizerhaus

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS

Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS